

07.12.2021 - 21:35 - Vor dem Steintor 156 - *Im Haifischbecken*

Das *Haifischbecken* oder einfach *Haifi* ist einer der ersten Bars in der ich war als ich nach Bremen gezogen bin. Hier bin ich in der Orientierungswoche meinen jetzigen Mitbewohnern zum ersten mal begegnet und habe Freundschaften, in einer mir fremden Stadt geschlossen. Ich betrete diesen Ort daher heute mit einer gewissen Vertrautheit aber auch mit einer Ungewissheit in meiner Rolle als Beobachter. Beim Betreten werde ich nett von dem jungen Mann hinter der Bar begrüßt. Es läuft *Modern Man* von *Bad Religion*. Ich war zunächst besorgt, an einem Dienstag Abend könnte nicht viel los sein und mir würde es dadurch schwer fallen unterzugehen und zu beobachten aber dem war nicht so. Mich eingeschlossen waren während meiner Beobachtung bis zu 14 Personen anwesend, was eine angenehme Anzahl ist für die Größe der Bar. Die Plätze direkt an der Theke sind, mit 7 Personen fast alle besetzt. Am Ende der Theke, in einer etwas versteckten Ecke sitzt eine Gruppe junger Männer. Gegenüber der Theke, sind die meisten Plätze unbesetzt, nur an einem Tisch sitzen sich eine männliche und eine weibliche Person gegenüber. Ich entscheide mich direkt an den rechten Nachbartisch zu setzen, auf eine harte Holzbank, mit Blick auf die Rücken der an der Theke sitzenden Personen. Auf meiner rechten Seite befindet sich in ungefähr zwei Meter Abstand der Eingang zum WC. Jedesmal wenn jemand die Tür öffnet, wird der Geruch von Bier und Tabak kurz von einem leichten Uringeruch übertönt. Dafür habe ich, bis auf die Gruppe in der hinteren Ecke alle anwesenden Personen des Ortes im Blick. Von hieraus kann ich den Konversationen an der Theke nur in stillen Momenten folgen, was es mir aber leichter macht die Beziehungen der einzelnen Personen anhand der Körpersprache zu analysieren. Am Anfang der Theke, von mir aus am weitesten entfernt sitzen drei Männer im geschätzten Alter zwischen 45 und 55 Jahren. Ich kann eine relativ beständige Konversation erkennen. Wobei der ganz rechts sitzende Mann der Gruppe eher seltener einbezogen wird und stattdessen meistens nach vorne auf die Bilder über der Bar guckt und viel damit beschäftigt ist zu rauchen. Wohingegen die anderen beiden beim Reden sich einander zu wenden, leicht gestikulieren und mal laut lachen. Der Barkeeper setzt sich in der Zeit wo er nichts zu tun hat, ihnen oft gegenüber und bezieht dabei auch den ganz rechts sitzenden Mann mit ein. Neben den dreien sitzen ein junger Mann und eine Frau die sich sich Englisch unterhalten, wobei der Mann immer mal wieder deutsch mit dem Barkeeper spricht. Relativ kurz nach meiner Ankunft rollt er noch einen Joint und die beiden verlassen die Bar. Sie verabschieden sich vom Barkeeper und von den drei Herrschaften neben ihnen. Neben den beiden jetzt leeren Plätzen sitzen noch zwei Frauen. Die links sitzende, sitzt mir nahezu direkt gegenüber und sitzt frontal zu Theke mit dem Rücken zu mir. Ihre Begleiterin, sitzt Beine überschlagend, links zu ihr Gewand. Sie führen eine sehr beständige Konversation. Beide haben gleichermaßen viel Sprachanteil. Ab und zu wird der junge Barkeeper einbezogen, ansonsten interagieren sie mit niemanden. Sie wirken einander sehr vertraut und amüsiert. Die links sitzende Person steht grinsend auf Richtung WC an mir vorbei, als würde sie schon länger dringend auf Klo müssen aber die Konversation damit nicht unterbrechen wollen. Ihre Begleiterin sitzt jetzt alleine an der Theke, immer noch zur Seite Gewand und lachend. Es wirkt als könnte sie es kaum erwarten die Konversation weiterzuführen.

Das Geschehen der Gruppe in der hinteren Ecke bleibt mir von meinem Platz verwehrt. Nur wenn sich etwas neues bestellt wird, kommt meistens ein einzelner vor mir an die Bar und interagiert dabei mit dem Mann der an meinem Nachbartisch sitzt. Dieser wirkt sehr vertraut mit dem Ort und scheint die meisten heute anwesenden Personen zu kennen. Vor ihm liegt eine leere Packung Marlboro Zigaretten bekommt aber ungefragt eine Zigarette vom Barkeeper bei seiner Bestellung. In der Konversation mit seiner Begleiterin hat er den meisten Sprachanteil. Sie stellt häufig fragen über das was er gesagt hat woraufhin mit ausführlichen Monologen geantwortet wird in denen er sich verliert und abschweift. Er kann sehr leidenschaftlich über bestimmte Themen reden. Seine Begleiterin reagiert darauf oft sehr interessiert und erstaunt.